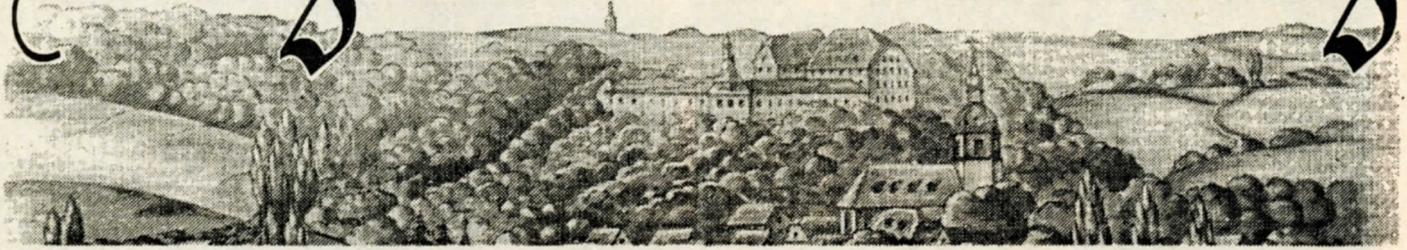


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 6

Freitag, den 23. Juni 1995

Nummer 13

VERKEHRSFREIGABE

Brücke über die Bahn
in Berga am 09.06.1995



“Die unendliche Geschichte . . .”

(Zitat von Frau Landrat Schweinsburg)

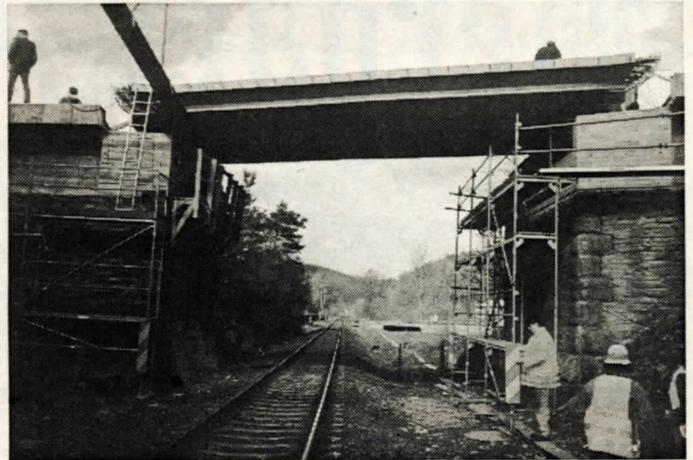
“. . . kein Kommentar.”

(Zitat Bürgermeister Jonas)

Brücke über die Deutsche Bahn AG der Stadt Berga/Elster



Abbruch - November 1994



Neue Fahrbahnplatte - März 1995

überreicht anlässlich der Verkehrsfreigabe am 09.06.1995

**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am Freitag, 7.7.1995**

**Redaktionsschluß ist Donnerstag, der 29.6.1995
bis 12.00 Uhr im Rathaus**

Information aus der Stadtratsitzung

Am 30.5.1995 und 7.6.1995 fand die Stadtratsitzung statt, die sich mit dem Thema Straßenausbaubeitragssatzung befaßte.

In einer sehr eingehenden Diskussion wurden die einzelnen Fragen die auch aus den Einwohnerversammlungen herrühren besprochen. Dabei wurde herausgestellt, daß der Begriff der öffentlichen Einrichtung bei wiederkehrenden Beiträgen von einer einzelnen Straßenlage auf das ganze Verkehrsnetz ausgedehnt werden muß, das räumlich und funktionell in einem Zusammenhang steht und alle darin vorhandenen Straßen umfaßt. Erst der Gesamtwert dieser Straßen erfüllt die Erschließungsfunktion und schafft somit den beitragsrelevanten Vorteil, wie es in der Begründung zur Änderung des kommunalen Abgabengesetzes der Landesregierung steht. Daraus ergibt sich, daß Tschirma als eigenes Erhebungsgebiet festzusetzen war. Berga/Elster mit allen anderen Ortsteilen wird ein zweites einheitliches Erhebungsgebiet. Dafür sprachen sich die Abgeordneten mit einer entsprechenden Mehrheit aus. Hinsichtlich der für die Erschließung maßgebenden Grundstückstiefe wurde nach eingehender Diskussion im Stadtrat beschlossen, hier, auch als Ausgleich für die Unterschiede zwischen den ländlichem und dem städtischen Raum, die Tiefe von 30 m anzusetzen. Damit ist man an die unterste Grenze gegangen. In den Einwohnerversammlungen wurde der kommunale Anteil der Stadt an den Gesamtkosten eingehend diskutiert. In der Stadtratsitzung hat man dieses ebenfalls sehr intensiv diskutiert. Dazu wurde beschlossen, daß die Stadt den Anteil von 20 % auf 50 % hochschraubt, der von der Kommune getragen werden soll. Damit wird eine weitere nachhaltige Entlastung der Beitragspflichtigen aus dieser Satzung erreicht, da gleichzeitig davon ausgegangen wird, daß das Investitionsvolumen selber nicht nach oben geschraubt wird. Des weiteren wurde in der Satzung festgelegt, daß in geeigneter Weise über die Verwendung der Mittel öffentlich Rechenschaft abgelegt wird und vor Beginn einer Maßnahme die Anlieger im Rahmen einer Bürgerinformation über das geplante Objekt und dessen Ausbau informiert werden und ihnen dabei die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben wird. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage, wie die Angaben, die von den Bürgern gemacht werden müssen, behandelt werden sollen, damit hier nicht Unbefugte Zugang zu diesen Daten haben. Es wurde ausdrücklich festgestellt, daß die Bestimmungen über den Datenschutz in jedem Falle anzuwenden sind. Darüber hinaus wurde in der Satzung festgeschrieben, daß diese Angaben ausschließlich für die Beitragserhebung herangezogen werden dürfen und nicht für andere Zwecke weitergegeben werden.

Auf dieser Grundlage wurde mit einer großen Mehrheit die Satzung über die Einführung eines wiederkehrenden Beitrages beschlossen. Nunmehr sind die Fraktionen und die Abgeordneten gefordert, Vorschläge zu erarbeiten, welche Straßen in den nächsten fünf Jahren grundhaft ausgebaut werden sollen. Auch die Ortsbeiräte sollen hierbei ihre Vorschläge einbringen, um dann auf dieser Grundlage einen entsprechenden Prioritätenkatalog zu erstellen. Parallel dazu wird nunmehr in der Verwaltung die Vorbereitung für die Beitragserhebung angepackt, indem die einzelnen Grundstücke von ihrer Größe und baulichen Ausnutzbarkeit erfaßt werden, damit auf dieser Grundlage die weiteren Berechnungen, so wie in den Einwohnerversammlung dargelegt, gemacht werden können und im Herbst die konkrete Beitragssatzung mit der Höhe des jeweiligen Beitrages beschlossen werden kann. Bei dieser Ermittlung wird noch festzulegen sein, wie die Bürger der einzelnen Ortsteile mit in diese Festlegung einbezogen werden können. Festgestellt wurde aber ausdrücklich in der Stadtratsitzung, daß dieser Prioritätenkatalog nicht als absolut und unveränderbar festgeschrieben werden sollte, damit auf aktuellen Entwicklungen und Ereignisse entsprechend eingegangen werden kann. Eine nachhaltige Entlastung für die Festlegung der Prioritäten für den Straßenausbau haben mit Sicherheit die begonnenen und inzwischen größtenteils abgeschlossenen Maßnahmen der Stadt Berga für die Sanierung der Straßen gebracht. So konnte in der Ortslage Wolfersdorf nach Abschluß der Bauarbeiten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung bei fast allen kommunalen Straßen eine komplette neue Straßendecke aufgezogen werden, die für die nächsten Jahre bestand haben wird. Ebenfalls konnte in der Ortslage Albersdorf die Straßendecke komplett erneuert werden. Mit dem vorliegenden Entwurf des 1. Nachtrags Haushaltes für das Jahr 1995 sind darüber hinaus weitere Straßen für die Erneuerung der Straßenoberfläche vorgesehen, die nach Abschluß der Arbeiten die Gewähr bieten, daß in den nächsten Jahren hier kein Handlungsbedarf mehr besteht. Somit wurde Luft geschaffen, daß die Maßnahmen insbesondere in Zickra und Tschirma, die ab nächsten Jahr im Dorferneuerungsprogramm sind, vorrangig berücksichtigt werden können, da hier auch Fördermittel zur Verfügung stehen werden. Des weiteren besteht in den einzelnen Ortsteilen noch dringender Handlungsbedarf bei der Sanierung bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Auch hier sollte in den nächsten fünf Jahren genügend Raum sein, um diese Maßnahme anzupacken. Darüber wird sich der Stadtrat in den nächsten Monaten noch eingehend unterhalten müssen, um bestimmte Vorschläge bzw. Festlegungen treffen zu können. Wir werden in der Bergaer Zeitung weiter darüber berichten.

gez. Jonas, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Bauamt geschlossen

Wegen Schulung bleibt am Montag, dem 3.7.1995
das Bauamt der Stadt Berga/Elster geschlossen.

Öffentliche Abfallentsorgung

der Stadt Berga und seiner Ortsteile ab dem 1.7.95

Die öffentliche Abfallentsorgung der Stadt Berga und seiner Ortsteile wird zum 1.7.95 von BOBR-Containern auf Mülltonnen umgestellt.

Nicht betroffen davon sind folgende Objekte, wo weiterhin die Entsorgung mit Hilfe von BOBR-Containern erfolgt:

Gartenstraße	1
August-Bebel-Str.	6a, 6b, 8a, 8b, 10a, 10b
Poststraße	1, 3, 7, 9, 11, 13, 15
E-Thälmann-Str.	1 - 9, 11, 13, 15
Karl-Marx-Str.	1 - 24
Rob.-Guezou-Str.	32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46
Markersdorf	31 - 34

Die Bewohner, die von der Umstellung der Entsorgung von BOBR-Containern auf Mülltonnen betroffen sind, und noch nicht im Besitz von Mülltonnen sind, können diese über die Entsorgungsfirmen "Umwelt" GmbH (Telefon 03661/2842) und Geraer Stadtwirtschaft GmbH (Telefon 0365/692123) oder in einem Baumarkt erwerben. Empfehlenswert sind die Plastetonnen (120 l bzw. 240 l), die ab 1.1.1997 gesetzlich vorgeschriebene Mülltonnen sein werden.

Müllmarken zum Preis von 4,30 DM können zur Zeit bei folgenden Verkaufsstellen in der Stadt Berga erworben werden:

- Kretzschmar, Bahnhofstr. 19
- Große, Schloßstraße 19
- Feinkost K. u. M., Thälmannstr. 6
- Heyne, Bahnhofstr. 11

Weitere Interessenten, die den Müllmarkenverkauf (auch für die Ortsteile) übernehmen möchten, melden sich bitte beim Landratsamt Greiz, Sachgebiet Abfallwirtschaft in der Carolinenstr. 27 (Telefon 03661/704118)

Die letzte BOBR-Entleerung für ganz Berga ist am 27.6.95. Am 14.7.95 erfolgt die erste Entleerung der Mülltonnen. Diese werden dann im 14tägigen Rhythmus freitags entsorgt. Die Entleerung der verbleibenden BOBR-Container erfolgt weiterhin wöchentlich, beginnend am 7.7. immer freitags.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 12.6. Anna Slowik	zum 87. Geburtstag
am 12.6. Erika Tilche	zum 71. Geburtstag
am 13.6. Magdalene Maaetze	zum 75. Geburtstag
am 13.6. Klara Müller	zum 74. Geburtstag
am 14.6. Ingeburg Stark	zum 70. Geburtstag
am 15.6. Annemarie Wolf	zum 78. Geburtstag
am 18.6. Kurt Kleeberg	zum 83. Geburtstag
am 18.6. Irma Fröhlich	zum 70. Geburtstag
am 20.6. Else Knorr	zum 71. Geburtstag
am 21.6. Käthe Hofmann	zum 75. Geburtstag
am 21.6. Jan Gendek	zum 75. Geburtstag
am 22.6. Elisabeth Bergener	zum 83. Geburtstag
am 23.6. Marianne Kögler	zum 75. Geburtstag
am 24.6. Rudolf Sobe	zum 72. Geburtstag
am 24.6. Thea Fink	zum 75. Geburtstag
am 25.6. Walter Köhler	zum 73. Geburtstag
am 26.6. Elisabeth Peter	zum 83. Geburtstag
am 29.6. Rudolf Hesse	zum 74. Geburtstag

Amtliche Bekanntmachungen

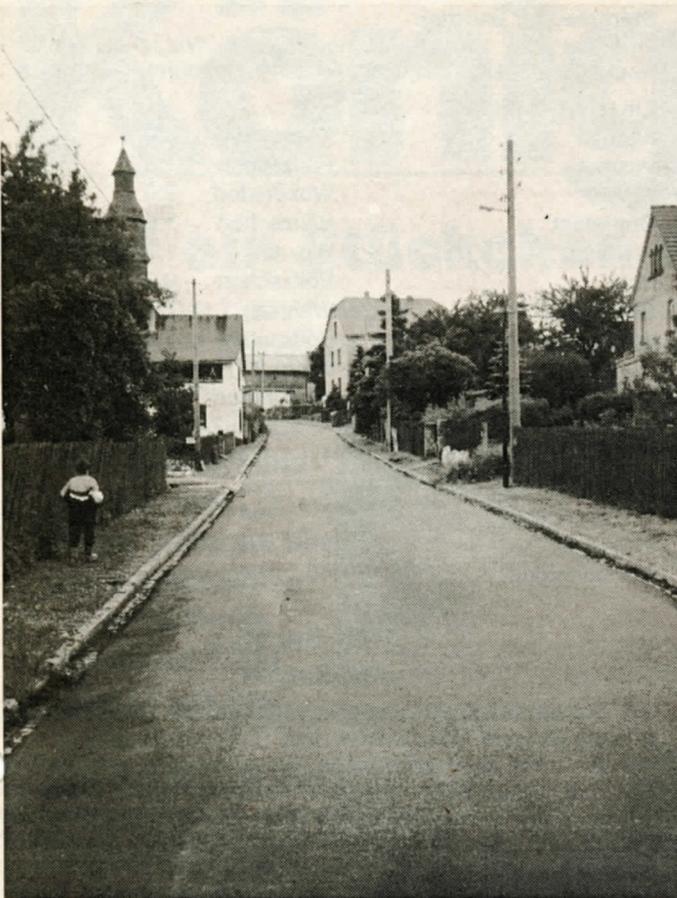
11. Hauptausschußsitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 11. Sitzung des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode am Dienstag, dem 27.6.1995, um 18.00 Uhr am Schloß in Markersdorf recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Top 1 Ortstermin Schloß Markersdorf
- Top 2 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- Top 3 Gründung der Wohnungsgesellschaft
hier: Beratung und evtl. Beschlußempfehlung
- Top 4 Diskussion Gesamtkonzept Rathaus
- Top 5 Grundstücksangelegenheiten

Ab dem Top 2 wird die Sitzung im Klubhaus - Klubzimmer weitergeführt. Der Top 5 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.
Mit freundlichen Grüßen
gez. Jonas, Bürgermeister



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst

Juni u. Juli 1995

Sa.	24.6.	Dr. Brosig
So.	25.6.	Dr. Brosig
Mo.	26.6.	Dr. Brosig
Di.	27.6.	Dr. Frenzel
Mi.	28.6.	Dr. Frenzel
Do.	29.6.	Dr. Brosig
Fr.	30.6.	Dr. Frenzel
Sa.	1.7.	Dr. Frenzel
So.	2.7.	Dr. Frenzel
Mo.	3.7.	Dr. Brosig
Di.	4.7.	Dr. Frenzel
Mi.	5.7.	Dr. Brosig
Do.	6.7.	Dr. Brosig
Fr.	7.7.	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 20796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 25647,
Puschkinstr. 20, Tel. 25640

Vereine und Verbände

Stadtmeisterschaft 1995

Am 9.6.1995 fand in der Schulturnhalle die Volleyballmeisterschaft für die Männer statt. An Spannung war dieser Wettkampf nicht zu überbieten und am Ende kam ein sehr knappes Ergebnis heraus. Im ersten Spiel siegte die Oberstadt über die Post klar mit 2:0. Im zweiten Spiel unterlag Titelverteidiger Wismut Wolfersdorf mit 0:2. Als die junge Wolfersdorfer Truppe auch die Oberstadt mit 2:0 besiegte, war alles wieder offen. Danach gewann die Post gegen die Wismut klar mit 2:0. Gegen die Oberstadt holte die Wismut einen Punkt und verlor nur 2:1. Die Entscheidung fiel dann im letzten Spiel zwischen der Post und Wolfersdorf. Da die Post klar mit 2:0 gewann, war das Ergebnis gegeneinander ausschlaggebend für den Sieg. Damit konnte sich die älteste Mannschaft knapp gegen die Jüngsten durchsetzen. Leider stellte Pöltzchen keine Mannschaft.

Endstand:

Post	4:2
Wolfersdorf	4:2
Oberstadt	4:3
Wismut	1:6

Stadtmeister wurden:

Ciecka St., Ciecka Andrea, Pöhler W., Bunk D., Güther Heike, Linzner J.

Am Vormittag des 10.6. wurden die Meisterschaften im Tischtennis im Sportlerheim durchgeführt. Beim Verantwortlichen Steffen Jung meldeten sich 6 Starter. Hier war die Jugend den Älteren klar überlegen. Mit 5 Siegen gewann Dirk Zuckmantel klar vor seinem Bruder Marco. Den 3. Platz holte sich D. Bunk vor St. Jung. Trotz der frühen Morgenstunde hatten alle viel Spaß an diesem Turnier. Am 10.6., 13.30 Uhr, wurde die Stadtmeisterschaft im Männerfußball angepfeiffen. Zu Ehren Michael Kieslingers, einem unvergessenen Spieler und Funktionär unseres Sportvereins, stellten sich 5 Mannschaften zum Wettkampf. Am Ende setzte sich, wie in den vergangenen 2 Jahren, die Oberstadt klar durch. um die Plätze gab es aber spannende Spiele und nicht gerade erwartete Ergebnisse. So verlor die Post wieder mal gegen Pöltzchen, besiegte aber die Wismut, und die junge Pöltzschener Truppe hatte bei dem 1:0 gegen Wolfersdorf großes Glück. Spannend verlief das 11-m-Schießen nach jedem Spiel. Die Post konnte aber am Ende ohne Fehlschuß den Kasten Bier in Empfang nehmen. Erfreulich auch dieses Mal wieder die Teilnahme der Wolfersdorfer Truppe und ihre Einstellung zu dieser Sache.

Bedanken möchte sich der Sportverein bei den Sponsoren Gaststätte "Pöltzscheneck", Firma Roth und Getränkehandel E. Schneider für die Bereitstellung einiger Sachpreise.

Stadtmeister wurden:

Treffkorn Jörg, Krügel, Heyne, Wunsch, Wetzels J., Wetzels U., Neuhäuser, Kulikowski, Fischer, Jung, Hofmann, Truong.

Einzelergebnisse:

Post	: Oberstadt	0:0
Wismut	: Pöltzchen	1:0
Post	: Wolfersdorf	2:0
Oberstadt	: Pöltzchen	1:0
Wolfersdorf	: Wismut	1:3
Post	: Pöltzchen	0:2
Oberstadt	: Wismut	2:1
Wolfersdorf	: Pöltzchen	0:1
Post	: Wismut	2:0
Oberstadt	: Wolfersdorf	4:0
Tabelle	T	P
1. Oberstadt	7:1	7:1
2. Post	4:2	5:3
3. Pöltzchen	3:2	4:4
4. Wismut	5:5	4:4
5. Wolfersdorf	1:10	0:8

FSV Berga

Abt. Kegeln

Bei den ersten Kreis-Jugendspielen gab es zweimal Silber für den Bergaer Nachwuchs

Bei den Kreis-Jugendspielen in Auma waren je zwei weiblich bzw. männliche Starter des FSV Berga vertreten. Dabei spielten die Bergaer Nachwuchskegler in der Kategorie Nichtaktive, da sie noch keine Wettkämpfe absolviert haben. Gespielt wurden 2 x 25 Kugeln in die Vollen. Im weiblichen Wettbewerb belegte Petra Lippold (Berga) mit 230 LP einen sehr guten 2. Platz. Siegerin wurde Katja Löffler (Waltersdorf) mit 248 LP, auf den vierten Platz kam die zweite Bergaer Teilnehmerin Anja Dietel 212 LP. Daß es auch im Nachwuchskegeln äußerst spannend zugehen kann, zeigte der männliche Wettbewerb. Hier trennten den Drittplazierten vom Sieger ganze 3 Holz. Mit sehr guten 243 LP belegte der Bergaer Toni Kraus den 2. Platz und gab sich dem Sieger Andre Kernberg (Langenwolschendorf) 245 LP nur ganz knapp geschlagen. Dritter wurde Norman Sengewald (Waltersdorf) mit 242 LP. Mario Dengler (Berga) erzielte 213 LP und kam zum Schluß auf den neunten Platz. Insgesamt können die beiden Nachwuchstrainer und Betreuer Michael Schubert und Rolf Rohn mit dem ersten Auftritt ihrer Schützlinge auf einer Auswärtsbahn zufrieden sein.

Endstand (weiblich):

1. Katja Löffler	TSV Waltersdorf	248 LP
2. Petra Lippold	FSV Berga	230 LP
3. Janina Restis	TSV 1890 Waltersdorf	219 LP
4. Anja Dietel	FSV Berga	212 LP

Endstand (männlich):

1. Andre Kernberg	Langenwolschendorf	245 LP
2. Toni Kraus	FSV Berga	243 LP
3. Norman Sengewald	TSV 1890 Waltersdorf	242 LP
9. Mario Dengler	FSV Berga	213 LP

Gründung eines Frauenvereins in Berga

Am Donnerstag, dem 18.05.1995, wurde aus dem Frauenzentrum heraus ein Frauenverein gegründet. Die Frauen haben damit ihren Wunsch verwirklicht, einen eigenständigen Verein zu gründen.

Ziel und Gegenstand des Vereins soll sein, ohne Ansehen der politischen, konfessionellen oder ethischen Zugehörigkeit und des sozialen Standes, die Interessen der Frauen zu vertreten.

Der Schwerpunkt der beschlossenen Satzung, die von allen Mitgliedern anerkannt wurde, ist auf folgende Tätigkeiten gerichtet:

- Durchführung von Zirkeln traditioneller Handarbeitstechniken
- Durchführung von Zirkeln "Kreatives Gestalten"
- kurzzeitige Bildungsangebote zu frauenspezifischen Themen
- Öffentlichkeitsarbeit in der regionalen Presse.

Der Frauenverein macht es sich zu seiner Aufgabe, den Frauen zu helfen, die in besonders schwierige Situationen geraten sind, ihre Probleme anzuhören und die Weitervermittlung an entsprechende Institutionen.

Ebenso soll die Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen im Interesse der Frauen, Kinder und Jugendlichen gestaltet werden. Der Frauenverein ist politisch und konfessionell neutral, ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Gäste der Gründungsversammlung waren der Frauenverein Wolfersdorf und der Frauenverein "Maxi" aus Waltersdorf.

Der Chor des Frauenvereins Wolfersdorf gratulierte mit einigen Liedern aus seinem Programm.

Die anwesenden Frauenvereine haben sich das Ziel gesetzt, im Interesse aller Frauen eng zusammenzuarbeiten.

Die erste Zusammenarbeit der Frauenvereine war am 28.05.1995 in Wolfersdorf zum Jubiläum "70 Jahre Feuerwehr Wolfersdorf", wo die Bastelstraße von Frauen des Frauenvereins Berga gestaltet wurde, welche bei den Kindern großen Anklang fand.



Angelsportverein "Elsteraue Berga/Elster 1990" e.V. Nächste Versammlung

Am Freitag, 30.6., findet um 19.00 Uhr die nächste Versammlung in der Gaststätte "Pölscheneck" statt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt ist die Vorbereitung des Familienangels am 12.08.1995.

Vorstand

Bund Naturschutz Unterschriftensammlung gegen Tiefflieger

Nachstehendes Schreiben ist die Antwort des Innenministers auf unsere Unterschriftensammlung gegen Tiefflieger.

Wir sollten aber auch nicht die Proteste gegen den Kiesabbau vergessen! Bitte nutzen Sie als Bürgerinnen und Bürger Ihre demokratischen Möglichkeiten!

Sehr geehrte Frau Beiler,

für das Schreiben an den Bundesminister der Verteidigung, das Sie nachrichtlich an den Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen gerichtet haben, danke ich Ihnen. Es wurde zuständigkeitshalber dem Thüringer Innenministerium zur Beantwortung zugeleitet.

Zu Ihrer Unterrichtung füge ich ein Schreiben des Thüringer Innenministers an den Bürgermeister der Stadt Berga bei, aus dem hervorgeht, daß die Stadt Berga nicht im Nachtiefflugkorridor liegt, der inzwischen durch den Bundesminister der Verteidigung in Kraft gesetzt worden ist. Außerdem können Sie aus dem Schreiben die Haltung des Thüringer Innenministers zu militärischen Tiefflügen entnehmen.

Thüringen hat inzwischen auch einer Bundesratsentschließung zugestimmt, mit der die Mehrheit der Bundesländer die Bundesregierung zum Verzicht auf militärischen Nachtiefflug auffordert.

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß gemäß Grundgesetz die Zuständigkeit in Angelegenheiten der Verteidigung bei der Bundesregierung liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Remde

Nächste Zusammenkunft

Die nächste Zusammenkunft des Bundes findet am 8.8.1995, um 19.00 Uhr in der Schule statt. Da es um die Mitwirkung am Vereinsball am 16.9.1995 geht, bitten wir alle Mitglieder und Freunde, die Teilnahme zu ermöglichen!

G. Beiler

Krabbelgruppe "Tausendfüßler" Fest zum einjährigen Bestehen

Am 10. Juni feierten wir, die Kinder und Mütter der Krabbelgruppe "Tausendfüßler" unser einjähriges Bestehen. Bei kleinen Sportspielen und verschiedenen Beschäftigungsangeboten wie Tonmodellieren, Malen oder Schminken verging die Zeit wie im Fluge. Zu Beginn überraschten uns Kinder der Kita "Am Wald", die mit ihrer Erzieherin, Frau Preuß, gekommen waren, mit leckeren "Geburtstagsorden" für jedes Krabbelgruppenkind. Leider kamen die "großen" Gratulanten in der allgemeinen Aufregung nicht mehr zum Singen ihrer extra für uns eingeübten Lieder - trotzdem vielen Dank für diese nette Geste. Höhepunkt des Nachmittags war das Lüften des geheimnisvollen Zaubertuches, unter dem neues Bewegungsspielzeug verborgen war. Natürlich wurde anschließend gleich alles ausprobiert. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben: Fam. Jörg Schiller, Fam. Schlegel/Schulze, Fa. Heyne, Stadt-Apotheke Seyffarth, Bürgermeister Herr Jonas, Töpferhof Lieson, Landbäckerei Treibmann, Rewe-Markt, Bastelladen Klaus E. Heimerdinger und Herr Klose. Ebenfalls vielen Dank allen Müttern, die allerlei Leckereien für unsere Kinder zubereiteten, Tino Bertel fürs Rosterbraten und natürlich allen Gästen, die kamen, um mit uns zu feiern. Nochmals zur Erinnerung: Wir treffen uns jeden Mittwoch von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Vereinshaus des FSV. Muttis und natürlich auch Vatis mit kleinen Kindern sind uns herzlich willkommen.



Große Spannung: Was mag wohl unter dem Zaubertuch verborgen sein?



1, 2, 3 - Das Geheimnis ist gelüftet.



Jetzt muß alles ausprobiert werden.



Matschen und Kneten macht großen und kleinen Leuten Spaß.

Dorffest in Wolfersdorf

Anlässlich des 70jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfersdorf fand am 27. und 28. Mai ein Dorffest statt. Alle Mitglieder der Feuerwehr waren trotz des schlechten Wetters auch am Sonnabend am Rosterstand, im Bierzelt, in der Kaffeestube, in der Eisdiele, an der Kegelbahn, am Schießstand und in der Losbude im Einsatz. Am Abend begleitete die "Zeitzer Blasmusik" den Fackelumzug durchs Dorf. Leider hatten nur wenig Dorfbewohner ihre Häuser, wie vor Jahren noch üblich, geschmückt. Nach einem Feuerwerk traf man sich dann noch bei bester Stimmung im Bierzelt. Der Sonntag brachte das so sehr gewünschte schöne Wetter. Um 13.00 Uhr startete der Festumzug durchs Dorf. Voran die Kameraden der Wolfersdorfer Feuerwehr mit ihrer neuen Vereinsfahne. Anschließend die Bergaer Feuerwehr sowie Vertreter aus Wernsdorf und Taupatein -Bornshain. Von einer alten Handdruckspitze bis zum TLF 16 - Mercedes konnte man viel Feuerwehrtechnik sehen.

Besonders viel Freude bereitete die Spritze - Marke Eigenbau - der Wolfersdorfer Jugend. Natürlich fehlten auch die Kleinsten nicht. Die Kindereinrichtung "Pusteblume" beteiligte sich mit drei Wagen am Festumzug. Am Nachmittag spielten die "Original Breitentaler Musikanten" auf dem Festplatz. Bei schönstem Sonnenschein konnten sich die Kinder auf der Hüpfburg, beim Ponyreiten, auf dem Karussell oder bei einer Traktorfahrt die Zeit vertreiben. Mit diesem Dorffest sind die Feierlichkeiten des Feuerwehrjubiläums in diesem Jahr noch nicht abgeschlossen. Am Sonnabend, den 2.9., findet ein Tag der offenen Tür mit Schauübungen statt.





Am Mittwoch, 7.6.1995, um 18.20 Uhr wurde Sirenen-Alarm ausgelöst. Bereits fünf Minuten später rollt auf dem Gelände der Maschinen- und Anlagen GmbH in der August-Bebel-Straße das erste Löschfahrzeug an. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Berga springen von dem Auto, Lageerkundung, erste exakte Kommandos ertönen. Wenige Minuten später folgen in der vorgegebenen Zeit die Wehren aus Wolfersdorf und Wernsdorf und greifen zusätzlich in das Geschehen ein.

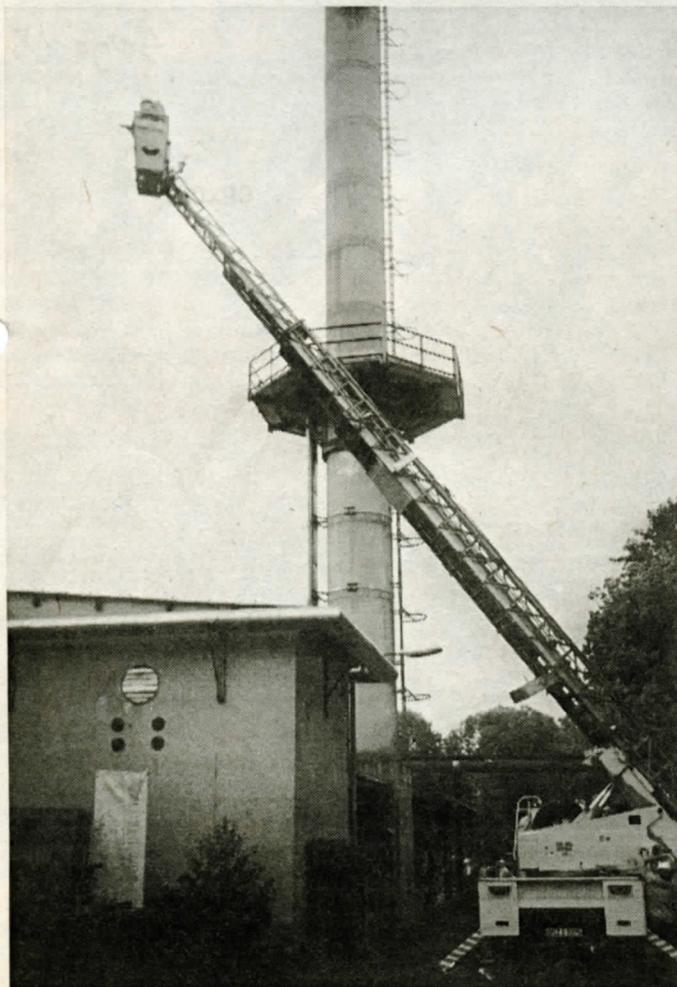
Nur kurze Zeit später trifft ein Drehleiter-Fahrzeug aus Weida an der Brandstelle ein.

Daß dies alles "nur" eine Einsatzübung war, wußte von den Kameraden der beteiligten Feuerwehren vorher niemand.

Alles in allem können wir mit den erreichten Zeiten zufrieden sein und möchten uns nochmals auf diesem Weg bei allen beteiligten Kameraden der Feuerwehren Berga (Elster), Wolfersdorf und Wernsdorf für die gezeigte Einsatzbereitschaft bedanken und wünschen uns für die Zukunft, sei es bei Übungen oder Ernstfällen, ein gutes und möglichst fehlerfreies Zusammenspiel aller Wehren.



Sirenen-Alarm





Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Pfarramt Endschütz Gemeinde Wolfersdorf

Samstag, 1.7., vor dem 3. Sonntag nach Trinitatis
17.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag

16.00 Uhr Christenlehre

Junge Gemeinde trifft sich am 27.6. in Endschütz um 19.00 Uhr.

Das evang.-luth. Pfarramt Endschütz erreichen Sie in Endschütz Nr. 24 unter der Telefonnummer 036603/88571.

Kindertagennachrichten

Kindergarten "Am Wald" Zirkus "Waldini"

Im Kindergarten "Am Wald" gastierte am 1. Juni 95 der Zirkus "Waldini". Die Akteure waren die Kinder und ihre Erzieherinnen selbst. Liebevoll wurden Kostüme und Requisiten hergestellt und Tage vorher konnte man Artisten, Dompteure und Raubtiere bei den Proben beobachten. Eine kleine Zirkusarena wurde aufgrund des schlechten Wetters im Haus aufgebaut und dann hieß es endlich "Vorhang auf!". Die Jüngsten aus der Krippengruppe zeigten eine niedliche Mäusedressur, die jüngere Gruppe verwandelte sich in dressierte Hunde und die ältere Gruppe führte gar eine Pferdedressur und eine Elefantendarbietung vor. Aus der mittleren Gruppe kamen Schlangenbeschwörer, Seiltänzer und Akrobaten. Natürlich durften die lustigen Clowns nicht fehlen, welche mit ihren Späßen

für viel Unterhaltung sorgten. Weitere Darbietungen waren Bauchtänzerinnen, Jongleure, Muskelakrobaten und ein Flohzirkus. Insgesamt war es ein Programm voller Sensationen und anschließend konnten die Kinder bei kleinen Spielen, wie z.B. Zielwerfen in ein Löwenmaul, Verkleiden, Schminken und Rollbrettfahren ihre Zeit vertreiben.





Viele fleißige Muttis haben für uns Kuchen und Torten gebacken.



Alle Akteure ließen es sich dann schmecken, denn es gab Würstchen, Kindersekt, Knabbereien, Eis, Süßigkeiten und einen selbstgebackenen Kuchen von einer Mutti. Wir danken allen Helfern, die dazu beigetragen haben, daß der Zirkus "Waldini" ein voller Erfolg wurde. Das Team des Kindergartens "Am Wald"

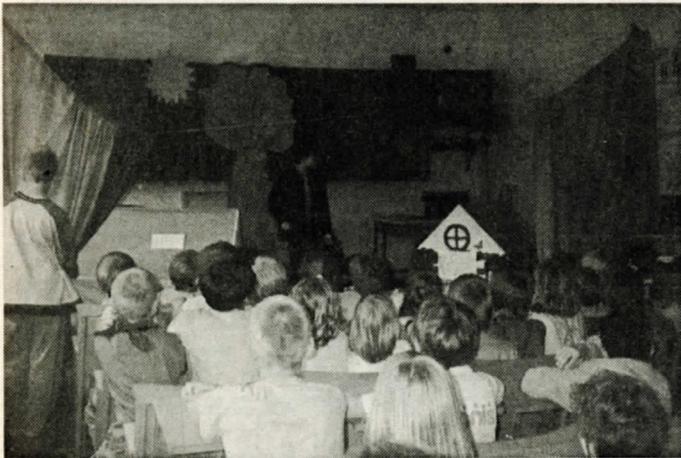


Sport und Spiel, Musik und Tanz bereitete den Kindern großes Vergnügen.

Schulnachrichten

Familiennachmittag im Hort

Viele Eltern, Großeltern und Geschwister nahmen die Einladung an, am Freitagnachmittag unseren Hortalltag kennenzulernen. Jeder konnte sich entsprechend seiner Interessen betätigen. Wir Erzieher bedanken uns nochmals bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Besonderen Dank möchten wir dem Wanderverein Berga aussprechen. Von den gespendeten Startgeldern konnten wir Bastelmaterial und Süßigkeiten für diesen Nachmittag kaufen.



Der Theatergruppe aus der Regelschule unter Leitung von Frau Meyer lauschten alle großen und kleinen Zuschauer sehr aufmerksam.



Basteln mit Naturmaterial oder Malen mit Wachs begeisterte sogar einige Muttis.
Nowacki



Das Anmalen von Gipsbildern ist bei allen Kindern beliebt.

Mit Rucksack, Hut und Wanderstock



Unter diesem Motto stand unser diesjähriger Kindertag.

Familie Krauthahn aus Wolfersdorf war ein Grund, weshalb wir dieses Jahr zum Kindertag wandern wollten. Sie hatten uns zu sich nach Hause eingeladen und da dies zwischen Wolfersdorf und Berga im Waldstück liegt, hatten wir einen ziemlich langen Weg vor uns. Mit Leuchtjacken und Sicherheitsband ausgerüstet, ging es los. Die Kleinsten von uns, die diesen Weg nicht laufen konnten, durften mit einem Kleinbus des DRK freudestrahlend an den Wanderern vorbeifahren. Wir möchten uns freundlichst beim Geschäftsführer des DRK, Herrn Lietke, bedanken, der dies in die Wege leitete und natürlich bei dem netten Fahrer, der uns an Ort und Stelle brachte und geduldig wartete, bis er uns schließlich alle wieder zum Kindergarten zurückfuhr. Alle Kinder waren sehr begeistert von dieser Wanderung, freuten sich alle, als sie am Ziel ankamen. Denn dort erwartete sie ein bunt geschmückter Garten, Spiel, Spaß und natürlich etwas zur Stärkung. Dafür bekamen wir von Oma Liesel Reinhardt finanzielle Unterstützung. Als Überraschung gab's vom Landhotel "Am Fuchsbach" noch Eis. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Tante Ute bedanken. Nachdem sich alle Kinder tüchtig ausgetobt hatten, hieß es wieder den Heimweg antreten. Da doch alle Kinder schon ziemlich geschafft waren und auch die großen Kinder mal mit dem schönen DRK-Bus fahren wollten, entschloß sich der nette Fahrer vom DRK, mehrmals mit dem Bus zu fahren, bis alle Kinder wieder eingesammelt waren. Schließlich fährt man nicht jeden Tag mit so einem Rot-Kreuz-Bus.

Trotz einiger Regentropfen war es doch ein schöner Tag. Wir möchten uns deshalb nochmals bei den Familien Rainer Krauthahn und Mario Krauthahn ganz herzlich für diese Einladung und ihre Mühe bedanken, um den Kindern so ein tolles Erlebnis zu bereiten.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte "Pustblume" Wolfersdorf

Grundschule Berga

Wandertag in den Tierpark Gera

Liebe Bergaer Bürger,

weil wir denken, daß auch andere Bergaer Kinder gern so einen schönen Tag erleben würden, möchten wir Ihnen von unserem Wandertag in den Tierpark Gera erzählen. Vielleicht ist unser Brief ja die Anregung für einen Familienausflug.

Am 23. Mai trafen wir uns am Bahnhof und fuhren mit dem Zug 8.11 Uhr ab. In Gera-Süd angekommen, gingen wir durch die Bahnunterführung und dann immer geradeaus bis zum Eingang des Tierparks. Der Tierpark liegt im Martinsgrund und ist ein Teil des Geraer Stadtwaldes. Eigentlich wollten wir gleich mit der Parkeisenbahn fahren, beschlossen dann aber weiterzulaufen, weil die wartenden Kindergartenkinder ja kürzere Beine haben als wir. Vor dem Streichelgehege legten wir erst eine Rast auf dem Spielplatz ein. Neben dem Gehege befindet sich ein Klettergerüst aus Seilen. Einige Kinder kletterten mutig hinauf. Andere gingen in das Streichelgehege und versuchten, kleine Ziegen zu fangen. "Vor allem gefiel mir eine junge Zwergziege, die ich sogar streicheln konnte", sagte Susi.

Bei unserem weiteren Weg durch den Park sahen wir viele einheimische und ausländische Tiere. Toni erinnert sich an Rehe, Schwäne, Uhus, Eulen, Ziegen, Wildenten, Jaks, Löwen, Wildkatzen, Wildpferde, Stachelschweine und Lamas. Nach einem leckeren Mittagessen gingen wir zu den Affen. Ein Mädchen wäre beinahe vom Affen gebissen worden. Zum Glück trat sie schnell wieder hinter die Absperrung. Nun kam auch die Zoo-schullehrerin. Sie erzählte uns viel über die Tiere, von ihrer Herkunft und ihrem Leben. Sogar meine Mutti konnte noch etwas dazulernen, erzählte Nick. In einem Stall mit kleinen Tieren versuchte ein Zicklein dauernd, auf die Mutter zu springen. Aber es fiel immer herunter. Eric und viele andere Kinder mußten sehr darüber lachen. Zum Schluß fuhren wir vom Bahnhof Wolfsgehege mit der Kindereisenbahn den Martinsgrund hinunter bis zum Ausgang.

Melanie meinte: "Die Zeit ging viel zu schnell vorbei."

Nach einem kurzen Weg durch die Stadt brachte uns der Zug nach Hause. So endeten für uns sehr erlebnisreiche Stunden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag der Klasse 3a

Stephanie Böttger
Melanie Neuhäuser
Susanne Fischer
Eric Götze
Toni Prasse
Nick Kulikowski

Schulabgänger 1995

Realschulabschluss



Klasse 10a:

Mario Dengler, Torsten Dreyer, Marcel Fülle, Sebastian Kliemke, Toni Kraus, Ronny Saupe, Stefan Sobe, Torsten Schemmel, Dorit Beiler, Anja Diemel, Mandy Hartmann, Kathrin Jacob, Petra Lippold, Susann Schlutter

**Klasse 10b:**

Christian Hofmann, Matthias Hübner, Sven Jedamzik, Mike Schaller, Daniel Schölzel, Rick Weiße, Kai Wuttig, Jesscia Böttger, Dany Gruschwitz, Sabine Krauß, Sandra Meyer, Nadine Rohn, Elke Schmidt

Hauptschulabschluß bzw. Qualifikation Hauptschulabschluß

**Klasse 9:**

Alexander Becker, Christian Frenzel, Henry Klein, Jens Köhler, Thomas Lätzsch, Steffen Penzel, Ronny Rickert, Tobias Sobe, Johnny Stephan, Stephan Wagner, Marco Wedding, Melanie Ahrendt, Sandy Hartmann, Franziska Meyer, Kathrin Noth

Viel Glück für Euer weiteres Leben!

Nach erfolgreich beendeter Schulzeit wurden kürzlich 27 Schülerinnen und Schüler mit dem Realschulabschluß aus Klasse 10 sowie 15 Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluß bzw. dem Qualifizierenden Hauptschulabschluß aus Klasse 9 entlassen. Damit endet für diese Jugendlichen ein wichtiger Abschnitt ihres noch jungen Lebens. Der Abschied von der Schule wird aber für keinen das Ende des Lernens bedeuten. Sicher wird manches anders werden, bleiben wird das weitere Lernen, im Beruf und im täglichen Leben. Die Lehrerinnen und Lehrer der Regelschule Berga hoffen, allen Schülern ein solches Wissen und Können vermittelt zu haben, daß sie erfolgreich und mit Verantwortung die Aufgaben und Probleme ihres Lebens meistern. Wir wünschen Euch - liebe Schulabgänger des Jahres 1995 - alles Gute, Glück und Gesundheit für Euer weiteres Leben.

Heimatgeschichte

Das Wetter vor 100 Jahren

Der Waltersdorfer Pfarrer Heinrich Keller, der hier von 1891 bis 1905 tätig war, hat auch das jährliche Wetter verzeichnet. Es mag nicht uninteressant sein, dem heutigen Leser einmal mitzuteilen, wie das Wetter vor genau 100 Jahren verlief. Angeblich soll es ja alle 100 Jahre wiederkehren. Den Vergleich zu den jetzigen Witterungsfreuden und -unbilden kann jeder selbst anstellen.

Pfarrer Keller schreibt über das Jahr 1895: "Das Wetter war sehr fruchtbar. Die Heuernte fiel reich aus, auch die Körnerernte war sehr schön, wenn auch im Stroh vielfach gering.

Januar und Februar waren sehr kalt und schneereich; der Schnee blieb von Neujahr bis Ende März liegen. Eine Zeitungsnotiz besagt: "In einer alten Schweizer Chronik liest man, daß im Jahre 1481 32 mal Schnee auf die gleiche Schneedecke gefallen ist, im Jahre 1697 30 mal. Nun übertrumpft der diesjährige Winter die obengenannten, indem am 15. März schon der 38. Schnee auf die gleiche Decke herunterwirbelte; im Januar hatte es an 19, im Februar an 15 und im März an 4 Tagen geschneit." Zur Kirmse, am 21. Oktober, gab es den ersten Frost mit gefrorenen Fenstern, doch war der November mild und warm; Weihnachten lag Schnee."

Dr. Frank Reinhold

Die Angst aber blieb

Dem Kriegsende vor 50 Jahren wurde in allen Medien reichlich gedacht. Vor allem die Tageszeitungen brachten eine Flut von Erlebnisberichten; zeitlich alle begrenzt mit dem 8. Mai 1945. Über die Monate danach aber herrscht weitgehend Schweigen. Dabei waren auch jene keinesfalls ereignisarm. Besonders die Tage um den Monatswechsel Juni/Juli brachten der Bevölkerung in einigen Gebieten des besetzten Deutschlands starke Spannungen, große Verunsicherung und Angst. Auch in Berga! Hier hatte man sich an den Alltag der amerikanischen Besatzung schnell gewöhnt. Sie verhielt sich allgemein friedfertig und freundlich. Die Mannschaften waren in der Schule stationiert und parkten ihre Großfahrzeuge auf dem Pausenhof. Dort gab es ein ständiges Kommen und Gehen. Und als der Hof eines Tages fast leer war, fiel das wohl nur den Kindern auf. Tagtäglich hatten sich dort eingefunden, um beim Autowaschen und anderen kleinen Diensten von der auf einigen Fahrzeugen reichlich gelagerten Verpflegung etwas zu "organisieren", wie man damals sagte.

An jenem Tag aber gab es auf dem Schulhof leider keine "Arbeit", und als auch am nächsten Tag die Kinder wieder mit leeren Händen nach Hause kamen, wird das für manche brave Familienmutter zwar bedauerlich, aber nicht verwunderlich gewesen sein. Wozu auch sollte man sich mit dem Amerikaner gedanklich beschäftigen! Der Ortskommandant und die Ordonanzoffiziere bewohnten das Haus Nr. 18 in der Robert-Guezou-Straße (damals noch: Dr.-Frick-Straße). Dort standen auch ihre zwar immer fahrbereiten, aber wenig benutzten Jeeps, und selbstverständlich die Wachposten. Manchmal spazierten einige dieser Posten die Straße hinauf zur Friedhofsbank (sie stand nahe der Gaststätte "Schöne Aussicht"), um dort gemütlich zu sitzen. Auch vor der Kommandantur war es immer geruhsam. Die verbliebenen Wachen standen oder saßen gelangweilt am Straßenrand, waren jeder Art Abwechslung zugänglich und freuten sich besonders über einheimische Gesprächspartner. Meistens waren das Jugendliche.

Ich war auch öfters dort. Allgemein in der Absicht, etwas Neues zu erfahren und dabei mein Schulenglisch anwenden und verbessern zu können. Einige der Wachposten übrigens sprachen ein verständliches Deutsch und waren ihrerseits an der Erweiterung ihres Wortschatzes interessiert. Bei diesen Kontakten entwickelten sich immer recht angeregte und oft humorvolle Gespräche. So auch an jenem Nachmittage Ende Juni 1945, als es vor der Kommandantur auffallend geschäftig zugeht.

Da wurden bis auf zwei alle Jeeps mit Koffern und sonstigen Gepäckstücken sowie Waffen nebst Munition beladen. Offiziere und je zwei Begleiter setzten sich dazu und blickten wiederholt in Richtung Haustür. Der ranghöchste Offizier fehlte noch. Er hatte es offenbar nicht eilig.

Zwei junge deutsche Frauen dagegen umso mehr; offensichtlich "Sekretärinnen", wie man mit ziemlicher Sicherheit vermuten konnte. Etwas scheu um sich blickend kamen sie mit ihren Köfferchen hastig aus dem Haus gelaufen und kletterten schnell auf die Jeeps.

Kurz darauf erschien auch der Kommandant. Er nahm seinen Platz auf dem zweiten Jeep ein. Die Kolonne setzte sich aber nicht in Bewegung. Es fehlte wohl noch jemand. Schließlich erschien im Hauseingang eine für jene Zeit auffallend gut gekleidete Frau. Ihr Äußeres, vor allem aber ihr Verhalten ließen auf eine "besonders gute Fachkraft" schließen. Erst als diese junge Frau mit ihren zwei Koffern auf einem der Jeeps "verstaute" war, fuhr die Kolonne ab.

Wir, die wir uns mit den Wachen unterhalten und das Geschehen aufmerksam verfolgt hatten, fragten nach dem Grund der Abreise. Die Antwort war so kurz wie überraschend: "We are going, Russians will come and fuck girls and wives!" - Wir waren verblüfft, worauf sich auf dem Gesicht unseres Gesprächspartners ein belustigtes Lächeln zeigte.

Etwa eine Stunde später, als die amerikanische Fahne eingeholt worden war und die Nachhut auf den verbliebenen zwei Jeeps winkend davonfuhr, waren wir sicher, sie gingen für immer.

Allgemein war über die Vereinbarungen der Siegermächte nur Widersprüchliches bekannt. Niemand konnte mit Sicherheit sagen, wo die Grenzen der sowjetischen Besatzungszone verlaufen würden. Mutmaßungen und spekulative Einschätzungen wurden hier und da laut. Auch wurde bekannt, daß fast gleichzeitig mit den Amerikanern einige wohlhabende Familien Berga nach dem Westen Deutschlands abgereist - geflüchtet! - waren. Vielen erschien das sehr verdächtig und verunsicherte manchen. Aber die so plötzlich entstandene Unruhe ließ schnell nach, ganz einfach deshalb, weil nichts geschah. Eine Frage aber schwebte über allen: Werden die "Russen" kommen?

Sie kamen! -

Es war wohl der 3. Juli 1945, als gegen 11.00 Uhr eine Bergaerin - sie wohnte in der Gartenstraße - aufgeregt und voller Angst den Kirchgraben herunterlief und lauthals verbreitete: "Geht alle heem in Eire Heiser, de Russen komm'. Hängt weiße Fahnen oder Betttücher zum Fenster 'naus, daß Eich nischt passiert. In Langenbernsdorf sinn de Fraun schon vergewaltigt worden!"

Meine Mutter, etwas ungläubig gegenüber dieser Nachricht, hängte trotzdem aus zwei Fenstern weiße Tücher, obwohl sie von der Notwendigkeit ihrer Handlung nicht überzeugt war. Auch viele andere Frauen hatten sich einschüchtern lassen. Fast alle Häuser in der Nachbarschaft zeigten Weiß. Die angekündigten "Russen" aber tauchten nicht auf. Gegen Abend erfuhren wir dann, daß jene von Werdau kommend nicht durch Langenbernsdorf, sondern direkt nach Greiz gefahren waren.

Alle Aufregung hatte sich als gegenstandslos erwiesen und die weißen "Fahnen" wurden wieder eingeholt. Die Angst aber blieb.

Klaus Blam

Achtung Blutspender

Die AOK in Thüringen, Geschäftsstelle Greiz, unterstützt wie in jedem Quartal die Arbeit des DRK-Blutspendedienstes Thüringen.

Am 27.6.1995 können alle Spender von 14.00 bis 18.00 Uhr in den neuen Räumen der AOK, Bruno-Bergner-Str. 16, etwas für bedürftige Menschen tun. Für das körperliche Wohlergehen wird natürlich seitens der Krankenkasse gesorgt.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu können.

Wer hat Angst vorm bösen Wolf ?

Alle, die ihn nicht kennen.

- Bitte schicken Sie mir die Info-Mappe über das europaweite Schutzprojekt für den Wolf (DM 7,- liegen bei).



Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR)
Güttinger Straße 19, D-78315 Radolfzell

Porzellanmalerei - Schönknecht -



Porzellan-Sonderverkauf - Porzellanbörse -

mit Schamalen und Überraschungen
am 27.6.1995 von 9.00 - 18.00 Uhr
Berga/Elster • Am Markt 5

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500 500

Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart

Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig jeweils freitags

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-0

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Königsberg

Nur ein Stückchen Erde?

Immerhin haben meine Großeltern und deren Kinder tagtäglich die Felder bestellt, das Vieh gefüttert und gehütet, kurz Sorge getragen für das liebgewonnene, ernährende Stückchen Erde.

Steht das Bauernhaus noch? Wo war die Schule, die meine Tanten und Onkel besuchten?

Ist das dort die Kirche in der die Großeltern heirateten?



Viele alte Erinnerungen werden wieder wach.

Jährlich fahren rund 40.000 Touristen in *das* Königsberg / Kaliningrad des ehemaligen Ostpreußens. Reisen auch Sie in Kürze hin? Sind Sie neugierig, was aus dem Stückchen Erde, das die Eltern oder Großeltern so geheimnisvoll "alte Heimat" nannten, geworden ist?

Informieren Sie sich. Abonnieren Sie den

KÖNIGSBERGER Express

BESTELL-COUPON für den

Hiermit bestelle ich den "Königsberger Express" für 3.60 pro Monat bei der Rautenberg Multipress-Verlag GmbH, Mendener Str. 29-33, 53840 Troisdorf

KÖNIGSBERGER Express

Name, Vorname

Straße

Postleitzahl

Ort

Datum

Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich möchte es einfach haben. Buchen Sie den Rechnungs-Betrag von 43,20 pro Jahr direkt von meinem Konto ab.

Bankname

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Ort, Datum

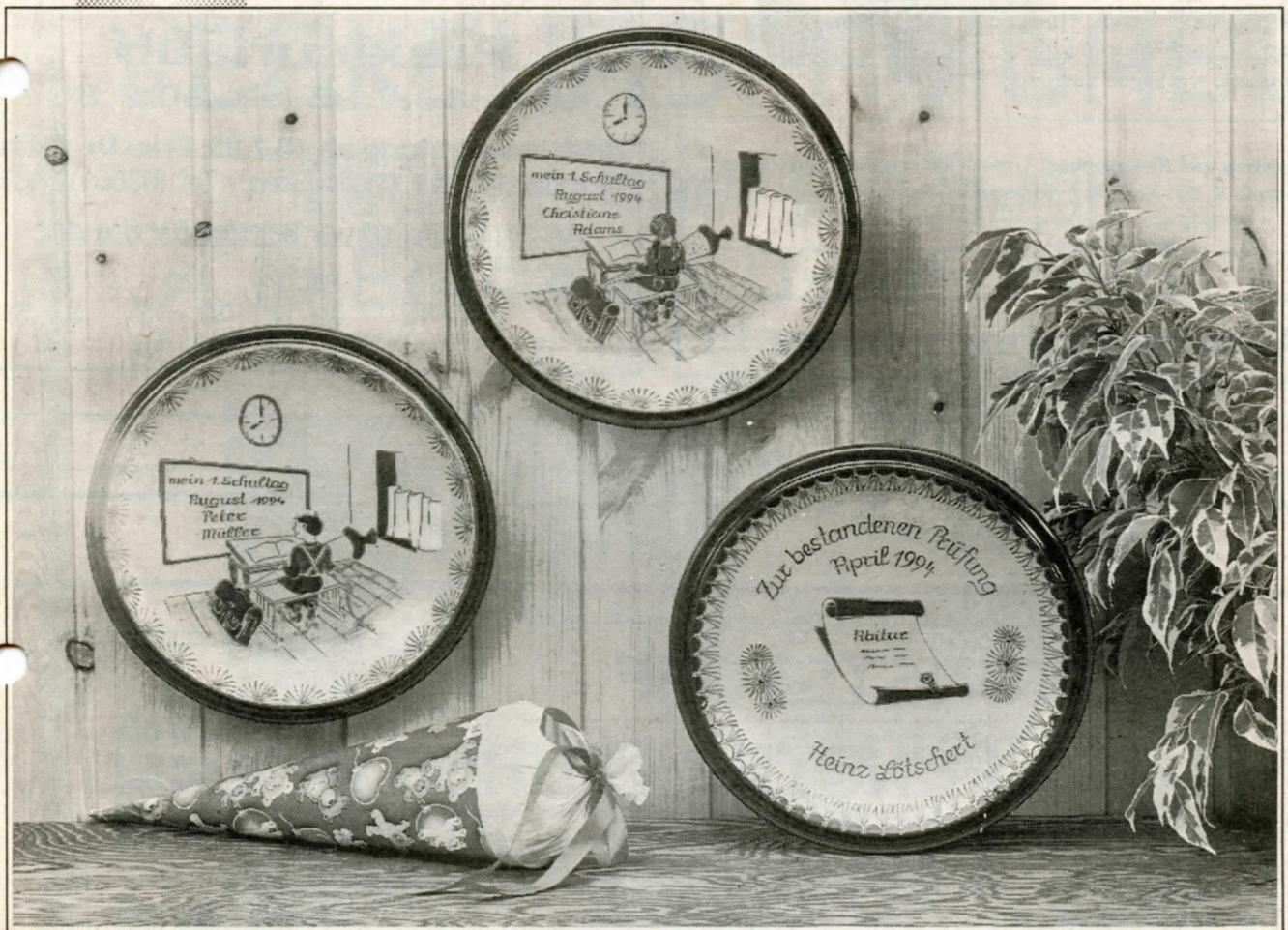
Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

DER KÖNIGSBERGER EXPRESS HAT EINE KÜNDIGUNGSFRIST VON 3 MONATEN. WIRD DIESE FRIST NICHT INNERHALB DES ABLAUFS DER BEZUGZEIT EINGEHALTEN, VERLÄNGERT SICH DAS ABONNEMENT UM 1 JAHR.

Eine bleibende Erinnerung an den 1. Schultag

ist unser Wandteller zur Einschulung
mit individueller Widmung.



Wir sind IHR SPEZIALIST für Einzelanfertigungen aus salzglasier-
tem Steinzeug nach Ihren Wünschen !

Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer
Verfügung.



M. GIRMSCHIED
Steinzeugwerk

56203 Höhr-Grenzhausen
Kleine Schützenstraße 7
Telefon (0 26 24) 71 82

**LBS-aktivGeld:
Schnell, bevor
es weg ist!**



Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Mit LBS-aktivGeld – unserem Sonderkreditprogramm – können Sie jetzt schnell und kostengünstig bauen, kaufen, modernisieren oder renovieren. Nur schnell müssen Sie sein! Denn das günstige LBS-aktivGeld gibt's nur so lange, bis die Mittel dafür ausgeschöpft sind. Und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Sichern Sie sich deshalb Ihr LBS-aktivGeld. Ich berate Sie gern.



Bausparen und Finanzieren: Greiz, Gabriele Ruß, Hirschsteingasse 2-4, ☎ 70 69 40 Zeulenroda, Schopper Straße 1-5, ☎ 6 52 42 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

TOSCANA Ferienhäuser
hmf ☎ Tel.: 0911/405706

BAYERN Ferienhsr. hmf ☎ Tel. 08502/1020

UNGARN Ferienhäuser
hmf ☎ Tel.: 08502/1020

PLATTENSEE Ferienhäuser
hmf ☎ Telefon: 08502/1020

Suche preisgünstige
Simson "Schwalbe"
egal in welchem Zustand.
Tel. 09191/7232-21 - ab 18 Uhr 09545/4173

Frauenarztpraxis
DM Elke Leidenfrost
Markt 8 • Tel. (036603) 43483 • 07570 Weida

Praxisurlaub
vom 10.7.95 bis 30.7.95
Urlaubsvertretung ab 13.7.95: Frau Dr. Jahn
Brückenstr. 7-9 • 07973 Greiz • Tel. (03661) 2639

Ab 31.7.95 sind wir wieder für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
-	8 - 12	8 - 12	10 - 12	8 - 12
11 - 15	-	14 - 18	14 - 18	-

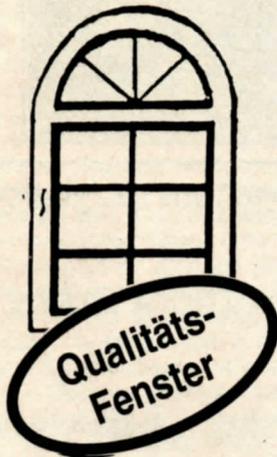
Anzeigen lohnen immer !!!

Fensterbau

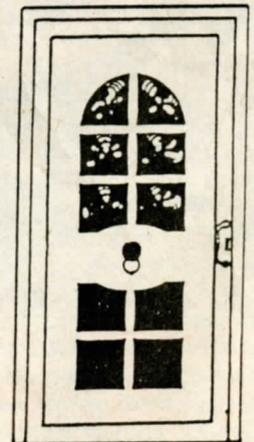
KUNSTSTOFF - FENSTER - TÜREN



J. SCHILLER KFT GmbH



- Maßarbeit aus hochwertigem Kunststoff
- Pflegeleicht und wartungsarm
- Wärmeisolierend und schalldämmend
- Rolladen-Elemente hochwärmegeämmt
- Weiß und Holzdekor
- Haustüren und Hebeschiebeanlagen für Alt- und Neubauten
- Holzfenster und -türen in verschiedenen Varianten
- Fachberatung., Lieferung und Montage



Ihr Fenster-Fachbetrieb:
07580 Rückersdorf
Am Brand Nr. 30
Tel. 03 66 02 / 3 47 65
Fax: 03 66 02 / 3 47 66